

+Respekt – Video

Start Transkript

Gestaltungselement: +Respekt. Rückgrat beweisen. Verantwortung übernehmen.

[Die sprechenden Personen stehen vor einem neutralen Hintergrund. Name und Funktion der Person wird am unteren Bildrand eingeblendet.]

Bernhard Fügenschuh, Rektor

Sehr geehrte Angehörige der Universität Salzburg, liebe Studierende, liebe Mitarbeitende,

die Universität Salzburg ist Arbeits- und Studienort für über 20.000 Menschen – Studierende und Mitarbeitende. Damit unser Zusammenleben gelingt, braucht es gegenseitige Rücksichtnahme und einen respektvollen Umgang miteinander.

Die charakteristischen Strukturen einer Universität bilden den Rahmen im alltäglichen Miteinander. Sie erfordern aber zugleich besonderes Augenmerk. Denn ausgeprägte Hierarchien, Abhängigkeitsverhältnisse und damit verbundene Machtungleichgewichte können unangemessenes Verhalten begünstigen.

+Respekt wurde geschaffen, um diesen Problemen besser entgegenzutreten zu können. +Respekt bedeutet Haltung zeigen und Verantwortung übernehmen.

Wir wissen: Diskriminierung, Mobbing und sexuelle Belästigung kommen vor. Betroffene brauchen Schutz, transparente Unterstützungsstrukturen und klare Zuständigkeiten, die schnell Abhilfe schaffen können.

Michaela Rückl, Vizerektorin für Lehre und Studierende

+Respekt bedeutet Betroffene zu unterstützen

Menschen, die Diskriminierung, Mobbing oder sexuelle Belästigung erleben, zögern oft solche Vorfälle zu melden. Gründe dafür können Angst vor negativen Konsequenzen, Scham oder Sorgen um den Studienfortschritt oder die berufliche Zukunft sein. Doch um eine sichere und respektvolle Umgebung für Studium und Arbeit zu schaffen, ist es wichtig, dass solche Fälle gemeldet werden.

Die Universität Salzburg bietet Ihnen verschiedene Anlaufstellen, die Sie in solchen Situationen unterstützen. Dazu gehören der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, die Betriebsräte für allgemeines und wissenschaftliches Personal sowie die Österreichische Hochschüler*innenschaft.

Auch außerhalb der Universität gibt es Unterstützung wie etwa den Arbeitsmedizinischen Dienst oder die Psychologische Studierendenberatung.

Wichtig ist egal, an welche Stelle Sie sich wenden, **es wird kein Schritt ohne Ihre Zustimmung unternommen werden.**

Die Website von +Respekt bietet Ihnen eine hilfreiche Orientierung und eine Übersicht über alle verfügbaren Angebote und Services. Informieren Sie sich bitte über die Anlaufstellen innerhalb und außerhalb der Universität.

Nutzen Sie diese Unterstützung, denn Sie müssen diese schwierigen Situationen nicht alleine bewältigen.

Jutta Horejs-Höck, Vizerektorin für Forschung

+Respekt bedeutet eine sichere Lern- und Arbeitsumgebung zu schaffen.

Exzellente Lehre und Forschung sind nur möglich, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Gegenseitiger Respekt und eine sichere Arbeitsumgebung sind Grundvoraussetzungen dafür, dass an der Universität Salzburg weiterhin bahnbrechende wissenschaftliche Erkenntnisse erzielt werden.

Dabei kommt insbesondere Führungskräften eine wichtige Rolle zu. Die Funktion als Führungskraft erfordert oft andere Kompetenzen als unsere Aufgaben in der Forschung und Lehre. Dazu gehört es auch, sich zu informieren welches Verhalten akzeptabel ist und wo Grenzen überschritten werden.

Seien Sie aufmerksam, welche Dynamiken in Ihrem Team herrschen, reflektieren Sie Ihr eigenes Verhalten und etablieren Sie eine konstruktive Fehlerkultur.

+Respekt bietet Ihnen Ressourcen, um mit herausfordernden Situationen umgehen zu können und Ihre eigenen Führungskompetenzen zu erweitern.

Elias Felten, Vizerektor für Personal

+Respekt heißt kein Platz für Machtmissbrauch und Grenzverletzungen

Die Universität Salzburg ergreift verschiedene Maßnahmen, um unangemessenes Verhalten konsequent zu ahnden und einen wertschätzenden Umgang aller Universitätsangehörigen zu fördern.

Ein zentrales Element ist dabei der neue Code of Conduct. Der Code of Conduct legt einen verbindlichen Handlungsrahmen fest für ein verantwortungsvolles, diskriminierungsfreies und inklusives Miteinander.

Dabei ist die enge Kooperation zwischen den unterschiedlichen Organisationseinheiten und Gremien der Universität essenziell. Durch den Abschluss von Betriebsvereinbarungen und Richtlinien werden die nötigen rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen. Gleichzeitig tragen die Workshopangebote der Personalentwicklung und der Abteilung FGDD zur Prävention und Wissensvermittlung bei.

Barabara Romauer, Vizerektorin für Finanzen und Ressourcen

Respekt geht uns alle an!

Die Universität nimmt eine besondere Stellung in der Gesellschaft ein. Sie hat Vorbildwirkung. Die Forschenden, die Lehrenden, die Führungskräfte, wir alle an der Universität sind Role Models. Alle haben wir die Verantwortung zur Schaffung einer diskriminierungsfreien Arbeits- und Studenumgebung.

Wir alle können einen Beitrag leisten. Bereits mit wenigen klaren Worten können Sie betroffenen Personen Sicherheit vermitteln und anderen signalisieren, dass unangemessenes Verhalten nicht toleriert wird.

Werden Sie aktiv. Zeigen Sie sich solidarisch mit Betroffenen. Informieren Sie sich, wie sie unterstützend handeln können.

Elias Felten, Vizerektor für Personal

+Respekt heißt – Zusammen für ein respektvolles Miteinander

Respektloses Verhalten, sei es Diskriminierung, Mobbing oder sexuelle Belästigung, hat keinen Platz an der Universität Salzburg.

Wir alle sind gefragt einen Beitrag zu leisten.

- Indem wir Grenzen erkennen, benennen und respektieren.
- Indem wir Betroffene ernst nehmen und Unterstützungsangebote aktiv vermitteln.
- Indem wir Verantwortung übernehmen, wo wir die Möglichkeit dazu haben – ob in der Lehre, in der Personalführung oder im Studienalltag.

Unser gemeinsames Ziel ist eine Universität, in der Vielfalt geschätzt wird, Würde gewahrt bleibt und jeder Mensch sicher studieren und arbeiten kann. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Respekt nicht nur ein Anspruch ist, sondern gelebte Praxis – jeden Tag.

Abschlussinsert

Gestaltungselement: +Respekt. Rückgrad beweisen. Verantwortung übernehmen.

Textblock: Ein Projekt der Abteilung FGDD im Auftrag des Rektorats der Universität Salzburg.

Unter Beteiligung einer Arbeitsgruppe mit Vertreter*innen von:

Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, Betriebsrat für allgemeines Personal, Betriebsrat für akademisches Personal, Arbeitsmedizinischer Dienst, ÖH-Beratungszentrum, ÖH-Vorsitz, ÖH-Disability-Referat, ÖH-Queer-Referat, ÖH-Referat für feministische Politik, Psychotherapeutische Ambulanz, Psychologische Studierendenberatung, Personalentwicklung, Schiedskommission, VR-Personal.

Edit: PLUSmediastudios/ Simon P. Haigermoser | Music: "New Day Loop" by audiocoffee on freesound.org – CC-BY-NC | University of Salzburg 2026

[Ende Transkript]